

Verhandlungsschrift

über die am **Donnerstag, den 15. Juni 2023** im Sitzungssaal der Gemeinde stattfindende, öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Fraham.

Anwesende:	1.	BGM Schick Harald Karl	SPÖ
	2.	Vize-BGM Rechberger-Bugner Klaus	SPÖ
	3.	GV Osternacher Peter Wilhelm	SPÖ
	4.	GV Spachinger Robert	ÖVP
	5.	GV Raab Christiane	ÖVP
	6.	GV Mag. Straßmayr Johannes Andreas, MBA	FPÖ
	7.	GV Pflügelmeier Gerald	GRÜNE
Gemeinderäte:	8.	GR Lackner Werner	SPÖ
	9.	GR Gotsmich Regina	SPÖ
	10.	GRE Florian Kepplinger	SPÖ
	11.	GR Haderer Eva-Maria	SPÖ
	12.	GR Binder Peter	SPÖ
	13.	GRE Franzmeyer Doris	SPÖ
	14.	GR Schobersberger Manfred	ÖVP
	15.	GR Mag. Ecker Anna Theres	ÖVP
	16.	GR Reif Christoph	ÖVP
	17.	GR Lehner Birgit	ÖVP
	18.	GR Wiesinger Helmut	ÖVP
	19.	GR Ing. Gruber Horst Adolf, MSc	ÖVP
	20.	GR Harbauer Dietmar	FPÖ
	21.	GRE Kiener Alexander	FPÖ
	22.	GR Huber Othmar	FPÖ
	23.	GR Graml Wolfgang	GRÜNE
	24.	GRE Pflügelmeier Sybille (kommt unter TOP 1)	GRÜNE
Entschuldigt:		GR Mst. Gigleitner Gerhard	FPÖ
		GR Hauser Petra	SPÖ
		GR Kronawettleitner Robert	SPÖ
		GR Mag. Pichler Christian	SPÖ
		GR Robert Minihuber	GRÜNE
Amtsleiter:		Ratzenböck Bernhard	
Schriftführerin:		Lisa Dunzinger	
Sonstige Personen:		-	

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 07. Juni 2023 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;

- b) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

c) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 24.04.2023 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift von jenen Gemeinderatsmitgliedern und –ersatzmitgliedern, welche an der betreffenden Sitzung teilgenommen haben bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

d) folgende Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 Oö. GemO 1990 von BGM Schick eingebracht wurden:

1. Erweiterung einer weiteren (provisorischen) Krabbelstübengruppe – Containerlösung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Angelegenheit in die Tagesordnung als TOP 7 aufzunehmen.

2. Förderung WC Anlage UFC Eferding

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Angelegenheit in die Tagesordnung als TOP 8 aufzunehmen.

Es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

Tagesordnung

1. Sandsack Abfüllanlage – Beschluss einer Kooperationsvereinbarung mit den ZKR-Gemeinden
2. Änderung der Wassergebührenordnung
3. FWP-Änderung Nr. 4.31 Holzinger-Simbach – PV
4. Grundabtretung Lehner Jasminstraße Übernahme in öffentl. Gut der Gemeinde
5. Grundstücksankauf Dürerweg 9, Ergebnis Beschluss des Finanzierungsplanes
6. FF Fraham Umbau mit Bodenabsenkung – Grundsatzbeschluss
7. Allfälliges

TOP 1)	Sandsack Abfüllanlage - Beschluss einer Kooperationsvereinbarung mit den ZKR-Gemeinden
---------------	---

BGM Schick: Es wurde bereits im ZKR darüber beraten eine Sandsackabfüllanlage gemeinsam anzuschaffen. Damals hätte das alles noch von der Gemeinde Popping übernommen und beim Dornetshuber stationiert werden sollen. Da dort aber kein geeigneter Platz war, wurde die Firma Klapfenböck angefragt und eine Zusage erteilt. Wir brauchen aber noch für den Katastrophenschutzplan Personen, welche diese Maschine bedienen können und auch erreichbar sind. Es haben sich 3 Personen von der Feuerwehr Fraham dazu bereit erklärt; Oberndorfer [REDACTED], Oberndorfer [REDACTED], Franzmeier [REDACTED]. Auch ich habe einen Schlüssel und stehe als vierte Person zur Verfügung. Diese Abfüllmaschine ist bereits bestellt, nun benötigen wir noch mit den anderen 3 Gemeinden eine Kooperationsvereinbarung.

GV Raab: Zwei Punkte sind uns aufgefallen: Die laufenden Kosten (falls welche anfallen), tragen zur Gänze wir? Steht die Maschine dann im Freien, oder wie kommt man da hin?

BGM Schick: Wir waren vor Ort und haben den Platz besichtigt. Es gibt einen Platz in einer Zelthalle, wo die Maschine im Eck einen Platz hat, wo sie auch nicht stört. Ich wüsste nicht, was da an Wartungskosten anfallen soll.

AL Ratzenböck: Wie unter Punkt 5 angeführt werden die anfallenden Betriebskosten und Betriebsmittel (Säcke, Sand,...) sowie allfällige Wartungskosten anteilig, wie in Pkt. 1 festgelegt, durch die Gemeinde Fraham kooperationsintern, an die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt.

GV Spachinger: Wie ist man auf die größere Maschine mit 5 Abfüllstützen gekommen, anstatt die Kleinere zu nehmen?

Vize-BGM Rechberger-Bugner: Der Sinn dahinter ist die Abfüllgeschwindigkeit. Diese Maschine kann im Vergleich zur Anderen 3.000 Säcke in der Stunde. Uns ist es darum gegangen, wenn wir einen Sand brauchen, dann brauchen wir ihn schnell.

GR Schobersberger: Die Reparaturkosten bleiben aber dann bei uns, oder?

BGM Schick: Ja, indem die Maschine dann unser Eigentum ist, sind wir für Reparaturen verantwortlich.

BGM Schick stellt den Antrag, die Kooperationsvereinbarung mit den ZKR Gemeinden, wie in Beilage 1 ersichtlich, zu beschließen.

Beschluss:

**Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.**

TOP 2)	Änderung der Wassergebührenordnung
---------------	---

AL Ratzenböck: Wir sind in der Wassergebührenordnung auf einen Fehler aufmerksam gemacht worden. In der gültigen Verordnung bezieht sich die Bemessungsgrundlage im Versorgungsgebiet auf das öffentliche „Kanalnetz“, anstatt richtig auf das „Wasserleitungsnetz“. Dies dürfte bei einer Kopieraktion der Kanalgebührenordnung von 2010 auf 2011 passiert sein.

GR Schobersberger: Könnt ihr uns bitte diesen Sachverhalt genauer erklären?

BGM Schick: Die Firma Obermoser liegt im Gemeindegebiet Alkoven und hat beim Wasserverband Eferding angefragt, sich für den Bau seines neuen Gebäudes aus dem Wassernetz aus Fraham zu bedienen. Die 500m-Leitung vom Ritzberger bis zu seiner Firma hat er selbst bezahlt. Die Anschlussgebühr lt. Berechnungsblatt welches von der Gemeinde Fraham übermittelt wurde, wurde vom Geschäftsführer Hr. [REDACTED] nicht akzeptiert und hat somit seinen Rechtsanwalt damit beauftragt, welcher dann diesen Fehler feststellte.

GR Schobersberger: Wer genehmigt das einen nicht verbandsangehörigen Bezieher?

BGM Schick: Meines Wissens, der Geschäftsführer des Wasserverbandes.

AL Ratzenböck: Rein rechtlich, nach dem Wasserversorgungsgesetz, ist dies auch möglich und diese Vereinbarung werden wir treffen müssen. Die Gemeinde Alkoven muss nun die Anschlussgebühr einheben und anschließend an uns abführen, da sie sich in unser Netz einkaufen müssen. Dies funktioniert auch noch nachträglich.

BGM Schick stellt den Antrag, die Wassergebührenordnung unter § 2 Abs. 2 von „Kanalnetz“ auf „Wasserleitungsnetz“ entsprechend des Verordnungsentwurfes wie in Beilage 2 ersichtlich, zu beschließen.

Beschluss:
Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.

TOP 3)	FWP-Änderung Nr. 4.31 Holzinger-Simbach - PV
---------------	---

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TOP 4)	Grundabtretung Lehner Jasminstraße Übernahme in öffentliches Gut der Gemeinde
---------------	--

BGM Schick: Bei dem gegenständlichen Grundstück handelt es sich um die Parz. 828/24, KG Hörstorf, das von den Ehegatten [REDACTED] Lehner unentgeltlich in das öffentliche Gut abgetreten wird. Diese Parzelle wird somit ein Teilstück der Jasminstraße.

GV Spachinger: Soll hier dann auch noch gleich asphaltiert werden?

BGM Schick: Wir haben es zwar vorgesehen, aber indem hier die Baustelleneinrichtung viel zu teuer kommt, soll es einmal als Nebenprodukt bei einer anderen Asphaltierung mitgemacht werden. Der Voranschlag beträgt hierfür € 8.000,-.

BGM Schick stellt den Antrag, der Übernahme des Grundstückes Parz. 828/24, KG Hörstorf, wie in Beilage 3 ersichtlich, in das öffentliche Gut, zuzustimmen.

Beschluss:
Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.

TOP 5)	Grundankauf Dürerweg 9 Ergebnis Beschluss des Finanzierungsplanes
---------------	--

AL Ratzenböck: Wir haben die Finanzierung des Liegenschaftskaufes in der Höhe von € 400.000,- Haushaltsrücklagen, bereits am 24.01.2023 im GR beschlossen. Im BZ-Antrag wurden auch die Vertrags- und Nebenkosten kalkuliert. Seitens des Landes Oö. wurde der Finanzierungsplan mit Schreiben vom 23.03.2023 Zl. IKD-2022-844986/7-Wob wie folgt übermittelt:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2023	Gesamt in Euro
Haushaltsrücklagen	426.400	426.400
Summe in Euro	426.400	426.400

Der Beschluss vom 24.01.2023 ist daher neuerlich, mit dem Gesamtbetrag von € 426.400,- zu beschließen.

BGM Schick stellt den Antrag, den Beschluss vom 24.01.2023 zu ergänzen und den Finanzierungsplan für den Grundankauf „Dürerweg 9“ mit € 426.400,- aus den Haushaltsrücklagen zu fassen.

Beschluss:
Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.

AL Ratzenböck: Wir hatten nun für den Umbau im Feuerwehrhaus die Hochbautechnische-Beratung. Als nächsten Schritt ist nun die Gebäude-Gesamtbeurteilung fällig. Wir haben bereits das notwendige Maßnahmenpaket vorgelegt. Für den BZ-Antrag benötigen wir dann auch den Grundsatzbeschluss. Die vorliegenden Kostenschätzungen lauten wie folgt;

- Fa. Held & Francke: Vorplatz abfräsen und Baustelleneinrichtung € 96.114,25
- Baumeister Mittermair: Abbruch, Entsorgungsarbeiten und Neuerrichtung vom Betonboden in den Garagen € 81.378,28
- Fa. Schneider Tore: 4 neue Tore € 53.779,09.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf € 231.271,62. Wir warten momentan noch auf die Zusage der Behörde, damit wir das dann auch so umsetzen können und nach der Ausschreibung, die Aufträge wie vorgetragen für die BZ-Mittel nach Finanzierungsplan vergeben können.

BGM Schick: Ich habe auch noch zwei andere Firmen anstelle der Fa. Held & Francke gefragt bezüglich der Außenarbeiten und jeder sagte mir, dass es ihnen lieber wäre, wenn wir es selber machen könnten, denn sie müssten das Asphaltieren auch wieder fremdvergeben.

GV Pflügelmeier: Die Firma Mittermair hält aber dann für allfällige Schäden am Gebäude den Kopf hin.

AL Ratzenböck: Ja, der jeweilige Baumeister, der dann die Arbeiten erledigt, ist für die Standsicherheit verantwortlich.

GV Spachinger: Ich wäre dafür, den Kostenrahmen noch etwas nach oben zudrehen und dass man Vorbereitungen oder Maßnahmen ergreift, damit man eine Fußbodenheizung in den Einstellplätzen verlegen kann.

BGM Schick: Ist das so optimal, wenn du im Winter mit dem Salz in die Garagen fährst? Mit der Wärme beginnt das ganze Salz erst richtig zu arbeiten?

GV Spachinger: Ja, hier stellt sich dann die Frage; Was ist für das Auto gut und für den Fußboden schlecht?

BGM Schick: Jeder Mechaniker rät dir davon ab.

GR Schobersberger: Ich sehe die Fahrzeughalle auch eher so, dass wir diese im Blackout-Fall nutzen müssen, da ist es dann gut, wenn der Boden warm ist. Denn wenn ich sie nicht in Betrieb nehme, passt es auch, aber wenn wir jetzt nicht die Möglichkeit von Leer-Verrohrungen nutzen, haben wir später keine Möglichkeit mehr dazu!

BGM Schick: Leerrohre können sicher verlegt werden, das soll nicht das Problem sein.

GV Osternacher: Handelt es sich hier um Brutto-/ oder Netto-Beträge?

AL Ratzenböck: Dass sind schon Brutto-Beträge.

GV Raab: Wie funktioniert hier dann die Koordination mit den beiden Baustellen Feuerwehr und Kindergarten?

BGM Schick: Da die Container dann auch zum Teil auf dem Asphalt stehen werden, wird dieser Bereich einfach so bleiben, da die Container ja auch vielleicht 3 Jahre dort stehen.

GR Schobersberger: Bei Baumeister Mittermair sind bei den Bauarbeiten „Rinne und PVC-Rohre liefern und versetzen“ angeführt, ich denke die Rinnen sollten erst nach Absprache

mit der Feuerwehr versetzt werden, da diese genau wissen, wo sie gebraucht werden. Ich habe schon mitbekommen, dass bei der Schlauchwaschanlage teilweise die Rinne fehlt und dann das Wasser durch die ganze Halle läuft.

BGM Schick: Die Feuerwehr ist eh quasi „Bauherr“, da muss eh immer jemand da sein.

BGM Schick stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss für den Umbau mit Bodenabsenkung bei der FF Fraham wie vorgetragen von den Firmen Held & Francke, Mittermair und Schneider Tore mit der Zufügung, dass Leerrohre für eine eventuelle Heizung dazu verlegt werden, wie besprochen, zu beschließen.

Beschluss:

**Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.**

TOP 7)	1. Dringlichkeitsantrag: Erweiterung 2. Krabbelstubengruppe mittels Containerlösung
---------------	--

BGM Schick: Wie bereits bekannt, wäre die erste Variante für das Provisorium, die beim Dürerweg gewesen. Die zweite Variante wäre die Freifläche zwischen Kindergarten und Feuerwehr gewesen, diese wurde aber vom Land Oö. aufgrund zu wenig Tageslicht in den Containern abgelehnt. Nun haben wir uns einen Vertreter von der Firma Containex hergeholt und alle Möglichkeiten und Standpunkte beim Kindergarten vermessen. Die beste Möglichkeit wäre die, wie in Beilage 4 angeführt, die Container angrenzend zur bestehenden Krabbelstube zu platzieren. Dem Kindergarten fällt zwar hier ein Teil vom Garten weg, welchen wir aber durch einen Grund von der Familie Ecker kompensieren könnten. Hier stehen aber die finalen Gespräche noch aus. Der Plan, dass die Container bei der bestehenden Gruppe angeschlossen werden sollen und so der Eingang für Beide der Gleiche ist, ist auch bereits mit der Krabbelstubenleitung abgesprochen. Das Thema, das wir aber heute auch noch haben ist, dass die erste Anlage der Container auf ~ € 25.000,- gekommen wäre und die Neue beträgt nun mit allem drum und dran ~ € 57.000,-.

GV Pflügelmeier: An was liegt das?

BGM Schick: Das liegt daran, dass wir nun einen 4 Container benötigen, anstelle von nur 3 Stück und auch die notwendige Klimaanlage kommt hier noch dazu. Im Großen und Ganzen ist einfach alles größer geworden.

GR Ecker: Wie schaut es denn derzeit mit dem Bedarf aus? Wie viele Anmeldungen haben wir denn? Sind diese Plätze alle mit Frahamer-Kindern belegt oder auch von umliegenden Gemeinden?

BGM Schick: Wir sind auch in der zweiten Gruppe komplett mit Frahamer-Kindern belegt.

GR Haderer: Im Grunde kaufen wir ja die Container und somit gehören sie uns. Grundsätzlich haben diese Container ja auch einen Restwert. Um diesen können wir ihn im Anschluss doch wieder veräußern?

BGM Schick: Ja, das haben auch schon einige Gemeinden so gemacht, nur leider stand zu unserer Zeit so ein billigerer Container, nicht zur Verfügung.

Vize-BGM Rechberger-Bugner: Wenn wir das heute beschließen, haben wir dann die Container da und es ist jetzt schon Mitte Juni. Meine Frage ist nun, haben wir dann auch das Personal da?

AL Ratzenböck: Wir haben das Personal ausgeschrieben wo die Bewerbungsfrist noch bis 30.06.2023 läuft. Es sind bereits Bewerbungen eingegangen, wo sich ein/e Helfer/In und

eine/n Pädagoge/In beworben haben. Eine weitere Person hat sich heute noch bei mir erkundigt, somit sehe ich dem Ganzen positiv entgegen.

GR Schobersberger: Wie lange ist es jetzt aus, dass wir bei der Familie [REDACTED] das Angebot hatten? Das müsste jetzt ca. 2-3 Jahre aus sein, da hat der Bedarf noch ganz anders ausgesehen. Sonst wäre das jetzt die ideale Lage, bis wir im Dürerweg eine neue Kinderbetreuungseinrichtung realisiert haben.

Vize-BGM Rechberger-Bugner: Ich habe im GV nachgefragt, wo jetzt die ganzen Kinder herkommen? Leider erhielt ich keine zufriedenstellende Antwort. Damals hat es sogar so ausgesehen, dass wir eine Kindergartengruppe weniger hätten und in der Krabbelstube weit das Auslangen finden. Das müsste Oktober oder Dezember 2021 gewesen sein, wo ich in der Sitzung gegen die Mietvariante bei der Familie [REDACTED] den Antrag gestellt habe, wobei wir jetzt froh darum wären, wenn wir sie hätten. Ich kann mir auch nicht erklären, von wo die Kinder kommen. Wir haben im Schnitt 30% Zuzug, wobei wir dies umgerechnet auf 2.500 Einwohner mit Familien mit Kindern, auch schon damals vorausberechnen hätten können und wir hätten sich das Ganze jetzt erspart.

GV Spachinger: Rückblickend wäre die Lösung beim [REDACTED] perfekt gewesen. Damals haben wir aber auch noch nicht gewusst, dass uns dann ein Objekt zum Kauf zur Verfügung steht, wo wir eine Gruppe unterbringen können und das zeitlich perfekt gepasst hätte.

Wie bereits im Angebot angeführt, bekommen wir für die Container nach 3 Jahren noch den Restwert von 40% zurück. Ich wäre dafür, dass wir in den nächsten Jahren schauen, dass wir im Dürerweg alles bezugsfertig bekommen und die Container einfach zurückgeben. Bezugnehmend auf die Thematik mit der Bildungsdirektion, gehen ich davon aus, dass wenn wir eine Planung für 3 oder 4 Gruppen abgeben, wir bestimmt wieder 1 Gruppe nicht genehmigt bekommen, obwohl wir dann in den kommenden Jahren den Bedarf dafür hätten, ihn aber nicht sofort nachweisen können. Das Gleiche hatten wir auch beim Kindergarten, wo du im Nachhinein aber leider auch kein Geld mehr bekommst. Die Thematik dazu ist aber, wo ich die Kinder während dem Umbau im Dürerweg unterbringe? Denn alles einzuräumen und vorm Umbau wieder auszuräumen, um es danach wieder einzuräumen, hat wenig Sinn.

GV Straßmayr: Sind die 40% Rückgabe verpflichtet oder können wir ihn auch frei verkaufen?

AL Ratzenböck: Natürlich können wir ihn auch frei verkaufen, aber die Fa. Containex hat uns das Angebot gemacht, dass sie die Container nach 36 Monaten um € 19.992,- zurücknehmen würden.

GV Spachinger: Wir müssen zu dem bereits genannten Betrag für den Kauf aber auch noch etwas Baumeisterarbeit miteinrechnen, denn in der Wiese werden auch Teile vom Container stehen, wo wir einen Unterbau benötigen.

AL Ratzenböck: Anscheinend brauchen wir hier nur Waschbetonplatten.

GV Spachinger: Also einen Container würde ich nicht in den Dreck stellen, da brauche ich schon einen Unterbau!

GV Spachinger: Ich möchte nur damit sagen, dass auch für sämtliche Nebentätigkeiten Kosten einzurechnen sind.

Nach kurzer Diskussion stellt **BGM Schick** den Antrag, das Provisorium für die Erweiterung der zweiten Krabbelstubengruppe mittels Containerlösung, falls so von der Bildungsdirektion wie in Beilage 4 angeführt genehmigt, zu beschließen.

Beschluss:

**Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.**

BGM Schick: Der UFC Eferding hätte ja schon einmal vorgehabt ein neues Clubheim inkl. WC Anlage zu errichten, aber ihnen ist der Sportplatz in Wörth dazwischengekommen, da die Familie, der dieses Grundstück gehört, dieses verkaufen wollte. Indem der UFC dann überlegt hat, selber den Grund zu kaufen, hat sich das Ganze immer wieder verzögert. Jetzt hat der UFC aber vorrangig das WC trotzdem gebaut und ersucht nun um eine Förderung. Unser Sozialausschuss hat bereits darüber beraten und rechnet mit ~ € 7.000,- für die Gemeinde Fraham (lt. Ansuchen des UFC). Da die genauen Kosten noch nicht abzuschätzen sind, der Ausschuss aber gewillt ist den Verein zu unterstützen, fassten sie folgenden Beschluss: „Der Sozialausschuss beschließt einstimmig die Absicht auf Mitfinanzierung seitens der Gemeinde Fraham und übergibt das Förderansuchen an den GV zur Bewilligung und verweist gleichzeitig auf die Budgetrückstellung für den UFC Eferding und bittet diese für oben genannte Förderung zu verwenden.“

Diese Budgetrückstellung gibt es schon lange nicht mehr und wurde auch in den anderen Gemeinden bereits aufgelöst. Indem es sich hier um eine Vereinsförderung handelt, muss sich der GR und nicht der GV damit beschäftigen. Im ZKR haben wir folgendes besprochen; wenn der UFC auch gleichzeitig das Clubheim errichtet hätte, wären 23% an die Gemeinde Popping vorgeschrieben worden, damit der LZ ausbezahlt wird. Da das WC alleine erbaut wurde, gibt es keine Fördermittel seitens Land oder Bund und es bleibt nur mehr die Eigenfinanzierung. Daher gehen wir von den damaligen € 55.000,- aus, welche der UFC als verbleibende Selbstkosten angegeben hat. 23% davon sind € 31.100,- welche nach dem Aufteilungsschlüssel 40/20/20/20 dann € 12.500,- für Eferding und jeweils € 6.200,- für die übrigen Gemeinden bedeutet.

GV Straßmayr: Handelt es sich hier dann um ein finales Gesamtkonzept und sie sind dann mal fertig?

GR Ecker: Es gab ein Konzept, welches dem ZKR auch vorgelegt wurde. Darin wurde genau erläutert, warum die WC Anlage vorgezogen wird.

Vize-BGM Rechberger-Bugner: Es hat eine Sitzung beim UFC gegeben, wo auch alle Ausschuss-Obleute anwesend waren, aber da ging es um das Vereinshaus. Bis zum anstehenden Jubiläum 2026 wollen Sie das Vereinshaus fertig haben. Nach erfolgtem Lokalaugenschein eines Gutachters, kam heraus, dass das gesamte Gebäude abzureißen ist, da eine Sanierung nicht mehr möglich ist. Das ist Variante 1. Dann ist aber noch die Variante 2. mit dem WC gekommen, da auch körperlich Beeinträchtigte bei Spielen die Möglichkeit haben sollen, auf die Toilette zu gehen. Zwischenzeitlich war aber noch das Thema mit dem Grundstück vom Brandl, wo ein prinzipieller Stopp ausgesprochen wurde. Der Trainingsplatz hätte eigentlich von der Firma Wiesinger gekauft werden sollen, die dann den Platz zur Verfügung gestellt hätte. Das wurde aber nichts und so kam dann der Bagger für das WC. Ich bestreite nicht, dass es ein Konzept gibt, aber mir ist jedenfalls keines bekannt. Das nächste Projekt, welches dann fällig wird, wo auch wieder Förderungen anstehen, ist das Vereinshaus für die Trainingsfläche, damit es auch dort Umziehmöglichkeit und ein WC gibt.

Auch hier gehe ich davon aus, dass diese Kosten der UFC nicht alleine stemmen kann. Also auf deine Frage, ob wir dann fertig sind, muss ich eindeutig mit nein antworten. Du warst ja bei der Sitzung am Montag dabei, wo es um die jährliche Sportförderung ging, welche wir ja sowieso gewähren, weil es ja ein Konzept gibt. Als zweites gibt es dann auch noch die Einmalförderungen wo zB. das WC vom UFC, das Dach vom Flugplatz in Popping, usw. reinfällt. Für mich kann man diese beiden Sachen nicht trennen, entweder wir schauen, dass wir gemeinsam einen Weg finden, um alle Vereine der Region zu unterstützen oder wir lassen es gehen. Wenn ich alle Förderungen zusammenrechne, welche ich zwischenzeitlich per Mail reinbekomme, sind wir schon bei € 300.000,- bis € 400.000,-, wo ich klar sagen muss, dass wir kein Geld dafür haben! Schön langsam müssen wir eine Regelung finden, wie wir zukünftig mit solchen Einmalförderungen, gerade in dieser Höhe, umgehen.

BGM Schick: Deshalb haben wir auch letztes Mal beschlossen, alle Vereine anzuschreiben, damit diese ein mehrjähriges Konzept vorlegen müssen, was in den nächsten Jahren konkret geplant ist.

Vize-BGM Rechberger-Bugner: Das war wieder ein Thema am Montag, denn der Wunsch besteht darin, einmal alle Vereine an einen Ort (ev. Bräuhaus) zu holen, um mit ihnen Klartext zu sprechen, was wir als Gemeinde überhaupt leisten können. Dazu brauchen wir aber erst einmal eine Strategie wie wir sie fördern wollen und können. Die 5-Jahres-Planung vom Reitverein hat es gegeben und jetzt machen sie halt alles auf einmal. Das wird einfach in einem E-Mail mit einem beliebigen Betrag mitgeteilt. Denn sie haben ja schon Firmen, die das und das machen und alles soll alles ohne Ausschreibung passieren. Ich bin ja auch dafür Vereine, gerade im Jugendbereich, zu fördern, aber auch das hat irgendwann mal eine Grenze!

GV Straßmayr: Das ist ja genau das, was ich die ganze Zeit schon kritisiere, dass es sich hier um ein Stückwerk handelt. Einmal kommt das, dann wieder das, es gibt keine Konzepte oder langfristigen Pläne.

GR Ecker: Hier muss ich aber einhaken, es wurde ganz klar von Anfang an dargelegt, warum das so gemacht wird. Geplant ist ein neues Clubheim, diese Facette ist mir jetzt aber auch neu, aber da dürfte auch der Verein damit überrumpelt und überrascht worden sein. Ursprünglich geplant war das mit dem Clubheim und natürlich, wenn ich das alte Clubheim inkl. WC abreiße, brauche ich auch eine Alternative bzw. eine neue WC Anlage.

GR Lackner: Ja, das war Thema, aber das mit dem Fußballplatz in Wörth, ist jetzt auch für mich neu.

Nach kurzer Diskussion stellt **BGM Schick** den Antrag, die Förderung in der Höhe von € 6.200,- für die WC-Anlage beim UFC Eferding, zu beschließen.

Beschluss:

**Ergebnis durch Erheben der Hand
Einstimmig angenommen.**

TOP 9)	Allfälliges
---------------	--------------------

Bgm Schick

- Miete Nah & Frisch
- Querbauwerke am Innbach
- Hauptferien Kinderbetreuungseinrichtungen neu ab September 2023 -> 3 Wochen.
- Jugendtreff

GR Huber

- Einbahnregelung Molkereistraße

GR Schobersberger

- Verlängerung Weg Oberhillinglah

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Vorsitzende für das Erscheinen und schließt die Sitzung um 20.35 Uhr:

geschlossen und gefertigt